



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Pressemeldung

18.07.2013

Liebestolle Rehe gefährden Straßenverkehr

Die Paarungszeit des Rehwildes erreicht von Ende Juli bis Mitte August ihren Zenit. Für Verkehrsteilnehmer gilt jetzt erhöhte Aufmerksamkeit, denn es besteht akute Gefahr durch Wildunfälle.



Auf Brautschau: Die Paarungszeit beim Rehwild birgt Gefahren für Verkehrsteilnehmer. Foto: Marco Schütte

Rehböcke im Liebesrausch! Während der sogenannten Blattzeit – der jagdliche Ausdruck für die Paarungszeit des Rehwildes – durchstreifen die Böcke ihr Revier auf der Suche nach paarungswilligen Ricken und nach Konkurrenten. „Blind vor Liebe“ verliert das Rehwild häufig den Blick für die ihm drohenden Gefahren und stürzt mitunter scheinbar kopflos über Wege und Straßen. Daher gilt erhöhte Vorsicht im Straßenverkehr.

Wildunfälle können gravierende Folgen haben. 2012 kam es in Rheinland-Pfalz 22.280 mal zum Crash mit einem Wildtier. Dabei wurden 224 Menschen verletzt und zwei getötet. Verkehrsunfälle mit Wildtieren dürfen nicht unterschätzt werden. Ein nur 20 Kilogramm schweres Reh erreicht bei einer Kollision mit einem 70 km/h schnellen Fahrzeug ein Aufprallgewicht von fast einer Tonne.

In erster Linie sind die Morgen- und Abendstunden besonders gefährlich. Mit wechselnden Rehen muss aber momentan auch zur Tageszeit gerechnet werden. Kommt es trotz aller Vorsicht dennoch zu einem Unfall mit Wildtieren, muss der Fahrzeugführer die Unfallstelle sichern und umgehend die Polizei und – falls bekannt – auch den zuständigen Jäger informieren. Keinesfalls darf ein verendetes Wildtier mitgenommen werden, denn das wäre Wilderei.

Wer nicht gerade ein Fahrzeug lenken muss, hat jetzt gute Chancen, Rehe beim Liebespiel zu beobachten. Dabei hinterlassen verliebte Rehe auf Wiesen und Feldern sogenannte Hexenringe, die durch das kreisförmige Treiben entstehen. Der jagdliche Ausdruck „Blattzeit“ leitet sich aus der Tradition ab, mit Hilfe eines Buchenblattes die Fieplaute eines weiblichen Rehes zu imitieren und somit brunftige Böcke anzulocken.

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljev-rlp.de - www.ljev-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljev-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.